



Beethoven-Zyklus mit Igor Levit im Sommer-Festival 2019, Piano-Festival 2019 und im Beethovenjahr 2020



© Robbie Lawrence

Igor Levit nimmt sich ab dem Sommer-Festival 2019 alle 32 Beethoven-Klaviersonaten an acht Abenden vor. Sein Beethoven-Zyklus startet bei diesem Sommer-Festival, wird im Piano-Festival 2019 an zwei Abenden fortgeführt und erstreckt sich schliesslich bis ins Jahr 2020, wenn der 250. Geburtstag des Komponisten gefeiert wird. Im Sommer 2019 widmet sich Levit zunächst einem seiner Favoriten unter den 32 Sonaten, der *Waldstein-Sonate* C-Dur op. 53. Manche Konzerte des Zyklus präsentieren die Sonaten in chronologischer Abfolge, bei anderen hat Levit sie nach inhaltlichen Kriterien zusammengestellt. Die Fragen, die sich Beethoven beim Komponieren stellte, hält er auch heute noch für brandaktuell. Dass philosophisches und politisches Denken für ihn nicht bloss Theorie ist und mit seiner Tätigkeit als Pianist untrennbar verbunden, wird auf seinen Social Media-Kanälen deutlich wie auch in seinen zahlreichen Interviews, die er 2018 in Medien wie dem SZ-Magazin oder dem Magazin des Tages-Anzeiger gegeben hat. Für den 1. September, dem Erlebnistag, hat er als Talk-Gast im diesjährigen NZZ-Podium zum Thema «Macht» zugesagt.

Beethoven-Zyklus im Sommer-Festival 2019

21.08. | 19.30 Uhr | KKL Luzern, Konzertsaal
Rezital 2 – Klavier

Beethoven Klaviersonate G-Dur op. 79
Klaviersonate As-Dur op. 26
Klaviersonate f-Moll op. 2 Nr. 1
Klaviersonate C-Dur op. 53 *Waldstein-Sonate*

25.08. | 11.00 Uhr | KKL Luzern, Konzertsaal
Rezital 3 – Klavier

Beethoven Klaviersonate Fis-Dur op. 78
Klaviersonate Es-Dur op. 7
Klaviersonate E-Dur op. 14 Nr. 1
Klaviersonate G-Dur op. 14 Nr. 2
Klaviersonate Es-Dur op. 81a *Les Adieux*



02.09. | 17.00 Uhr | KKL Luzern, Auditorium
NZZ-Podium

«Spiel und Schrecken» - Gesprächsrunde mit Igor Levit, Micheline Calmy-Rey, ehem. Schweizer Aussenministerin, Rainer Hank, Wirtschaftsjournalist, Michael Haefliger, Intendant Lucerne Festival und Moderator Martin Meyer, Leiter des NZZ-Podium

Biografie | Igor Levit Klavier

Der Pianist Igor Levit wurde 1987 im russischen Nischni Nowgorod geboren und begann seine Klavierausbildung im Alter von drei Jahren. 1995 zog die Familie nach Deutschland, wo Levit das Studium bei Karl-Heinz Kämmerling, Matti Raekallio und Bernd Goetzke in Hannover fortsetzte, bevor er zu Hans Leygraf ans Salzburger Mozarteum wechselte. 2005 gewann er gleich vier Preise beim Rubinstein-Wettbewerb in Tel Aviv; auch aus der japanischen «Hamamatsu Competition» ging er als Sieger hervor. Bald konnte Levit mit renommierten Orchestern auftreten, so etwa mit den Berliner Philharmonikern, dem Cleveland Orchestra, dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, der Sächsischen Staatskapelle Dresden, dem Boston und dem London Symphony Orchestra oder dem Royal Concertgebouw Orchestra Amsterdam. Im Sommer 2018 debütierte er mit dem Chicago Symphony Orchestra beim Ravinia Festival und mit den Wiener Philharmonikern bei den Salzburger Festspielen; im März 2019 wird er zum ersten Mal beim Gewandhausorchester Leipzig zu Gast sein. In der Saison 2018/19 ist Igor Levit mit Rezitalen u. a. in Wien, München, Paris und Tokio zu hören; in der Londoner Wigmore Hall gibt er gleich drei Klavierabende. Zu seinen grossen Projekten gehört der komplette Zyklus aller 32 Klaviersonaten Ludwig van Beethovens, den er ab 2019 auch bei Lucerne Festival interpretieren wird. Beethoven und seinen letzten drei Klaviersonaten hatte Levit bereits seine Debut-CD gewidmet, die 2013 erschien. 2014 folgte seine Einspielung der sechs Partiten von Bach, 2015 veröffentlichte er Bachs *Goldberg-* und Beethovens *Diabelli-Variationen* sowie Rzewskis *The People United Will Never Be Defeated*. Dafür wurde ihm 2016 der «Gramophone Instrumental Award» verliehen. Sein jüngstes Album mit dem Titel *Life* (2018) enthält Werke von Bach, Busoni, Schumann und Liszt. 2018 wurde Igor Levit der «Gilmore Artist Award» überreicht.

2011 trat Igor Levit mit Skrjabin's *Prométhée* erstmals beim Festival auf, mit dem London Philharmonic Orchestra unter Vladimir Jurowski. 2015 gab er mit einem Rezital sein Solodebut beim Festival. Während des Piano-Festivals 2016 interpretierte er Bachs *Goldberg-Variation* und 2018 Werke von seiner aktuellen CD *Life*.

Kontakt Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Nina Steinhart, Leitung | n.steinhart@lucernefestival.ch | t +41 (0)41 226 44 43
Katharina Schillen | k.schillen@lucernefestival.ch | t +41 (0)41 226 44 59